

Arbeit mit Menschen richtig verstanden

Karl-Marx-Stadt: Der Umtausch der Parteidokumente und die dabei vorgenommene Auswertung der Staatsrats-erklärung hat dazu beigetragen, die Arbeit mit den Parteimitgliedern und den parteilosen Werktätigen im Bereich der Wismut-Gebietsparteiorganisation wesentlich zu verbessern. Von den Parteileitungen bis zu den Parteigruppen sowie von den Leitungen der Massenorganisationen und den Betriebsleitungen werden die in den Brigaden und in anderen Kollektiven auftretenden Probleme in stärkerem Maße gemeinsam beraten und gelöst.

In einer Brigade zum Beispiel klagte ein Genosse oft darüber, daß ihm seine Frau Schwierigkeiten mache, wenn er wegen der gesellschaftlichen Arbeit, die er im Betrieb leistet, manchmal später nach Hause kommt. Funktionäre der Grundorganisation halfen diesem Genossen auf eine einfache Art und Weise. Sie besuchten die Familie und unterhielten

sich zwanglos mit der Frau. Dabei lernten sie ihre Sorgen und Argumente kennen. Was ergab sich aus diesem Familienbesuch? Die Frau des Genossen K., nachdem sie erfahren hatte, welchen ehrenvollen Auftrag ihr Mann von der Partei erhalten hat und welche wichtige Aufgabe er im Betrieb erfüllt, zeigte Verständnis dafür und erklärte: „Wenn mir mein Mann das alles so ausführlich erklärt hätte, wäre mir schon viel früher klargeworden, wie notwendig seine gesellschaftliche Arbeit im Betrieb ist und warum er ab und zu länger im Betrieb bleibt. Ich will mich in Zukunft ebenfalls stärker am gesellschaftlichen Leben im Wohngebiet beteiligen.“

Genosse K. und seine Frau bestätigen beim letzten Brigadeabend, an der alle Frauen der Brigademitglieder teilnahmen, daß ihr Familienleben nach dieser Aussprache inhaltsreicher geworden ist.

(Aus einem Bericht,
der Wismut-Gebietsleitung)

Bauarbeiter im Wettbewerb

Frankfurt: Im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs der Baubetriebe um höhere Produktionsleistungen gibt es in vielen Kreisen des Bezirkes gute Beispiele, wie unter Führung der Parteiorganisationen der Kampf um die Durchführung der strengsten Sparsamkeit geführt wird.

So führen die Bauarbeiter der Brigade Mallack aus StalinStadt eine tägliche Plankontrolle durch. Im ersten Quartal 1961 wollen sie dadurch 21 Prozent, bis zum 15. Jahrestag der Gründung der Partei 27 Prozent und bis zum 1. Mai 30 Prozent der Jahresplanerfüllung erreichen. Durch Ausschaltung der Verlustzeiten sollen im Bereich der Brigade im ersten Quartal 1961 die Arbeitsproduktivität um

10 Prozent erhöht und ein zusätzlicher Gewinn von 18 000 DM erzielt werden.

Die Brigade „XXI. Parteitag“ der Bau-Union StalinStadt will für alle im industriellen Wohnungsbau ausgeführten Arbeiten zwei Jahre Garantie übernehmen. Die Brigaden Appelt, Pruß, Danke und Birkenstein im VEB (K) Bau Strausberg verpflichteten sich, alle Objekte mit dem Prädikat „gut“ fertigzustellen. Die Brigaden Adam und Schubert von der Bau-Union Frankfurt (Oder) riefen alle Brigaden der Bauindustrie auf, je Wohnungseinheit 500 DM einzusparen und die eingesparten Mittel für den Bau eines Wohnblocks für die Bauarbeiter zur Verfügung zu stellen.

(Aus einem Bericht der Bezirksleitung
Frankfurt/Oder)